SENCKENBERG
world of biodiversity

Musterseiten

AUGE IN AUGE MIT DER NATUR

SENCKENBERG NATURMUSEUM
FRANKFURT

AUGE IN AUGE MIT DER NATUR

SENCKENBERG NATURMUSEUM FRANKFURT

Musterseiten

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Liebe Besucherinnen,
liebe Besucher,

herzlich willkommen im Frankfurter Senckenberg Naturmuseum! Mit dem, was wir in unserem Museum zeigen, wollen wir Sie teilhaben lassen an der wissenschaftlichen Erkundung der Natur, die die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung seit fast 200 Jahren weltweit und – aus gutem Grunde – heute intensiver denn je betreibt.

Auch wenn wir dies heutzutage bei all der Technik, die uns umgibt, kaum mehr wahrnehmen: Die Natur ist und bleibt die Grundlage unseres Daseins und unseres Wohlstands. Diese Natur zu verstehen, sie nachhaltig zu nutzen und zu schützen und die Menschen für diese Aufgabe zu begeistern, ist unser Auftrag. In unserem Frankfurter Naturmuseum können Sie die Natur mit ihrer großen Vielfalt an Prozessen und Lebensformen erfahren und „begreifen" – und Sie finden viele einmalige Exponate. Kennen Sie zum Beispiel den Gelbfärber-Regenfrosch? Von Senckenbergern vor wenigen Jahren in Panama entdeckt, haben unsere Präparatoren dafür gesorgt, dass Sie diesen kleinen Zeitgenossen und mit ihm viele weitere Senckenberg-Entdeckungen bei uns bestaunen können.

Schön, dass Sie da sind! Lassen Sie sich faszinieren von der Schönheit, den Geheimnissen und dem unschätzbaren Wert der Natur. Wir laden Sie ein, bei uns auf Entdeckungstour zu gehen – im Museum und in diesem aktuellen Museumsführer, sei es aus purer Neugier oder weil Ihnen die Erde und ihre Natur genauso am Herzen liegt wie uns.

Als Forschungsmuseum ist das Senckenberg ständig im Wandel. Sein aktuelles Erscheinungsbild hat Wolfgang Strutz als Präsident der Gesellschaft 20 Jahre lang maßgeblich geprägt. Heute ist er unser Ehrenpräsident, und wir möchten ihm diesen Museumsführer widmen.

Prof. Dr. Dr. h. c. Volker Mosbrugger
Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Musterseiten

Vorseite

HERZLICH WILLKOMMEN IM SENCKEN-BERG

Musterseiten

Das Senckenberg Naturmuseum Frankfurt zählt mit seiner fast 200 jährigen Tradition zu den wichtigsten naturwissenschaftlichen Museen weltweit. Gegründet als Bürgermuseum versteht es sich als Plattform für naturwissenschaftliche Bildung, den Dialog mit anderen Wissenschaften und als internationaler Forschungsstandort. Seit jeher liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Darstellung der Vielfalt der Natur. Dieses Thema verbindet sich in der Ausstellung vielerorts mit Präsentationen zur früheren und heutigen Artenvielfalt und zur Evolution. In diesem Buch sollen einige der Highlights der Dauerausstellung vorgestellt werden. Es ist in drei Teile gegliedert: die Geschichte des Lebens, die Vielfalt des Lebens und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung als Forschungsinstitut und Ausstellungsort. Begleiten Sie uns auf diesem Rundgang durch das Senckenberg Naturmuseum Frankfurt und erfahren Sie mehr über seine vielfältigen Schätze.

ERDGESCHICHTE UND EVOLUTION. 4,5 MILLIARDEN JAHRE WANDEL.

Arbeiten

Das Senckenberg Naturmuseum Frankfurt zeigt (fast) alles, was Geologie, Biologie und Paläontologie zu bieten haben. Im Erdgeschoss erwarten den Besucher die Urzeitriesen und die Giganten von heute. Neben einem Wal-, Elefanten- oder Dinosaurierskelett zu stehen, beeindruckt sogar die erfahrensten Museumsfreunde.

Über ihren Köpfen schweben die größten flugfähigen Tiere, die je gelebt haben. *Quetzalcoatlus* ist mit 12 Metern Spannweite ein fantastisches Exemplar der Flugsaurier. Mindestens ebenso imposant ist die Anakonda, die ein Wasserschwein verschlingt. Sie ist schon seit vielen Jahrzehnten Publikumsmagnet und fester Bestandteil der Dauerausstellung.

Unsere Mineralien- und Gesteinsausstellung begrüßt den Besucher glitzernd, funkelnd und außerirdisch. Neben vulkanischem Glas, Amethyst und Turmalin glänzen hier Meteoriten aus dem Weltall. Die Erde ist ein dynamischer Planet in ständigem Wandel. Die Erdgeschichte bringt den Besucher zurück zu den Anfängen: vom Urknall bis ins 21. Jahrhundert. Vulkanismus, Erdbeben und unser Sonnensystem werden anschaulich und mit Hands-on-Exponaten erklärt.

Gesteine bestehen aus Mineralen, die unter bestimmten Voraussetzungen prächtige Kristalle formen können. Diese bilden sich abhängig von Druck und Temperatur aus unterschiedlichen Elementen.

Altersbestimmungen ergaben, dass sich die ältesten Gesteine vor etwa 4,2 Milliarden Jahren gebildet haben.

In einem ständigen, langwierigen Kreislauf wandeln sich Gesteine seit der Entstehung der Erde bis heute fortlaufend um. Magmatisches Erstarrungsgestein entsteht durch das Abkühlen von zähflüssigem Magma aus dem Erdinneren. Gelangt dieses an die Erdoberfläche, bewirken Naturkräfte wie Wind, Eis und Wasser seine Verwitterung und Abtragung. So entstehen lockere Sedimente wie Ton, Sand oder Kies. Dieses Lockermaterial wird durch mineralische Lösungen verbunden oder durch Auflast überlagernder Schichten zu festem Sedimentgestein wie Sandstein zusammengepresst. Sehr hohe Temperaturen und / oder große Drücke, beispielsweise bei Gebirgsbildungen, bewirken eine Umwandlung und Aufschmelzung der Gesteine, wodurch aus ihnen Metamorphite entstehen.

Es ist unwahrscheinlich, dass noch älteres Gestein gefunden wird, da Meteoritenbombardements die älteste Kruste unseres Planeten zerstörten.

Viele Wissenschaftler vermuten, dass ein Großteil des Wassers auf der Erde mit Meteoriten und Kometen auf unseren Planeten gelangte. Im Laufe der Erdgeschichte kam es immer wieder zu zerstörerischen Meteoriten-Einschlägen, die der Lebewelt schwer zusetzten. Auch heutzutage fallen noch jährlich etwa 40.000 Tonnen kosmischen Materials auf die Erde, jedoch meist in Form von feinem Staub oder wenige Gramm schweren Meteoriten.

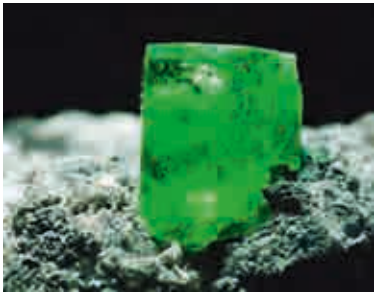
Musterseiten

Die Oberfläche der Erde ist einem ständigen Wandel ausgesetzt. Das zeigt sich auch im Kreislauf der Gesteine: Aus einem vulkanischen Gestein (Granit) entsteht ein Sedimentgestein (Sandstein), oder gar unter hohem Druck ein metamorphes Gestein (Gneis).

Wenn Minerale unter idealen Bedingungen wachsen können, entstehen Stufen wie dieser Quarz (Bergkristall) aus Arkansas.

Seit ihrer Entstehung vor 4,6 Milliarden Jahren ist die Erde ständig Meteoriten ausgesetzt. Brachten Gesteinsbrocken aus dem All dereinst wichtige Bestandteile des Lebens auf unseren Planeten?

Elbait aus Brasilien



Beryll (Smaragd) aus Kolumbien

Musterseiten

DRACHEN ÜBERALL

Amphibien und Reptilien beherrschen die Erde: an Land, in der Luft und im Wasser. Neben den Dinosauriern sind dies vor allem die Flugsaurier und die Meeresreptilien.

// PERM

299 – 252 MIO. JAHRE

Bei trockenheißem Klima breiten sich Nadelbäume aus. Reptilien ❶ und Amphibien beherrschen das Land. Am Ende der Perm-Zeit kommt es zu einem Massenaussterben (Trilobiten).

// TRIAS

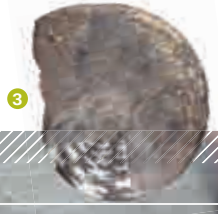
252 – 201 MIO. JAHRE

Die Reptilien erreichen eine große Formenfülle im Wasser ❷ und auf dem Land. Erste Flugsaurier entstehen. Die Dinosaurier entwickeln sich. Ende der Trias treten erste, primitive Säugetiere auf. Es herrscht meist ein warmes und trockenes Klima.

Musterseiten

// JURA

201 – 145 MIO. JAHRE



3

Ammoniten 3, Belemniten und Dinosaurier durchlaufen ihre große Entfaltungsphase. Ende des Juras erscheinen die ersten gefiederten Dinosaurier, beispielsweise der „Urvogel" *Archaeopteryx*. Kieselschwämme entwickeln einen großen Formenreichtum. Der Jura ist das Zeitalter der Reptilien. Ginkgo-Bäume wachsen im subtropischen Europa.

Museum

VIELFALT DES LEBENS. FLIEGEN, LAUFEN, SCHWIMMEN.

Der Vogelsaal zeigt mehr als 1.000 Präparate der gefiederten Luftakrobaten. Damit ist die Vogelausstellung eine der größten ihrer Art in Deutschland. Reptilien und Amphibien sind für viele Menschen faszinierend. Im Museum können die Besucher ganz in Ruhe die Farbenpracht, Formenvielfalt und Schönheit dieser Tiergruppen bewundern.

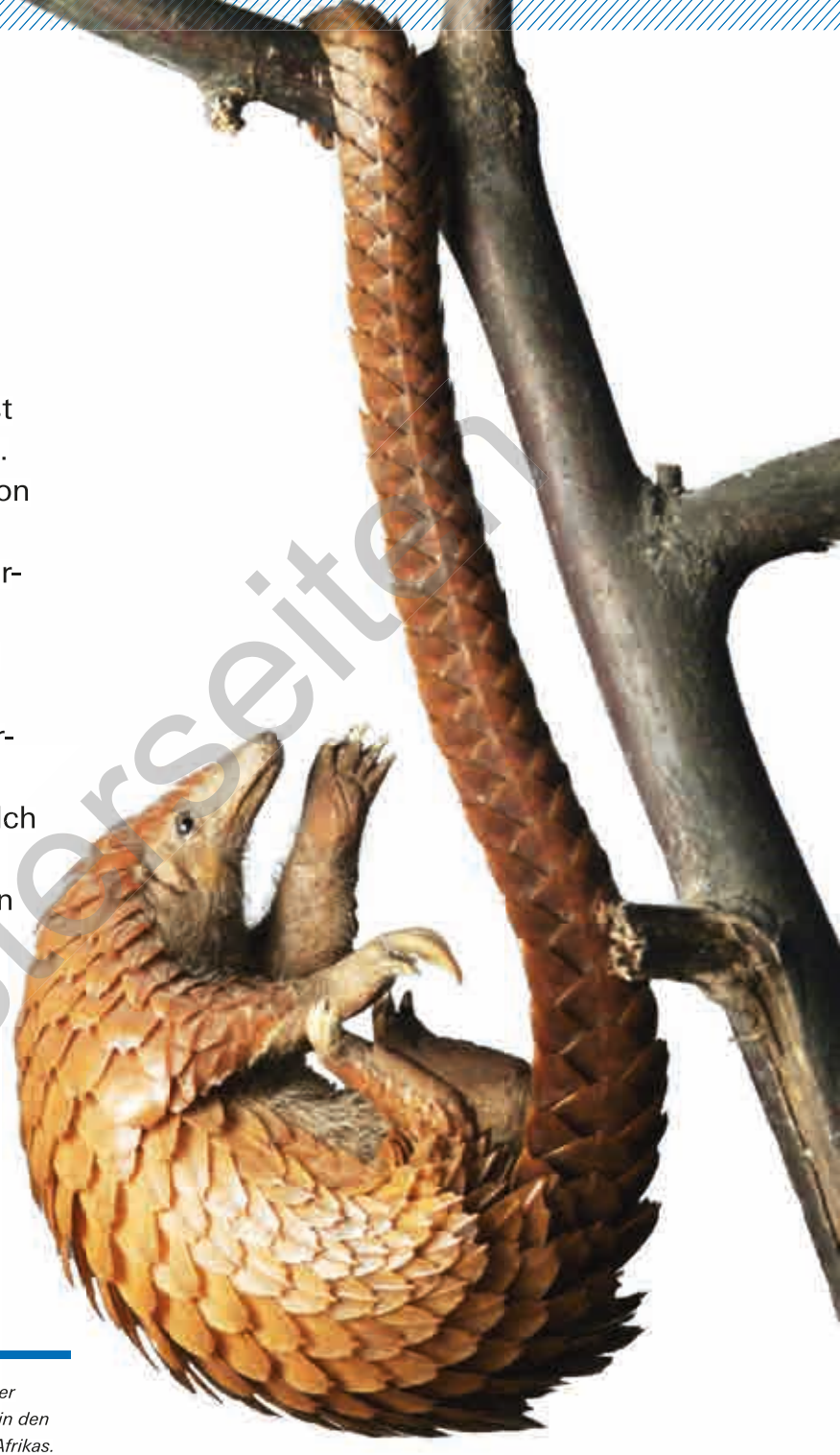
Ein beeindruckend großer Flachlandgorilla begrüßt den Besucher zu Beginn der Säugetierausstellung. Sie zeigt Vertreter aller Kontinente und Exemplare aus allen drei Gruppen der Säugetiere: Beuteltiere, Kloakentiere und Plazentatiere. Die Vielfalt dieser Tiergruppe reicht vom kleinsten Säugetier der Welt über heimische Tiere wie den Feldhamster bis zum afrikanischen Elefanten und dem Finnwal.

Die ersten Landgänger waren die Pflanzen. Sie brachten farbenprächtige Blüten, stechende Kakteen, einzellige Algen und über 100 Meter große Mammutbäume hervor. Der Schlüssel dazu war die Fotosynthese. Erst sie ermöglichte die Entwicklung und Verbreitung der heutigen Tiere, denn ihr Abfallprodukt ist der für Tiere lebenswichtige Sauerstoff.

Leseseiten

DIE MILCH MACHT'S

Auf der Erde existieren rund 5.000 Säugetierarten. Ihnen gemeinsam ist das Füttern ihrer Jungtiere mit Milch. Sie sind in drei Gruppen unterteilt. Von der kleinsten Gruppe, den eierlegenden Säugetieren, sind nur wenige Formen bekannt: das Schnabeltier, der Kurz- und der Langschnabeligel. Sie leben in Australien, wobei letzterer zudem noch in Papua-Neuguinea vorkommt. Sie haben keine Zitzen. Die von den Milchdrüsen produzierte Milch sammelt sich in Feldern am Bauch des Muttertiers und wird dort von den Jungen aufgeleckt.



Das Weißbauchschuppentier (Phataginus tricuspis) *lebt in den tropischen Regenwäldern Afrikas.*

Musterseiten

Der Feldhamster (Cricetus cricetus) *gräbt große, verzweigte Erdbaue mit Vorratskammern und Wohnkammern.*

Das Quagga (Equus quagga quagga)*, eine Unterart des Steppenzebras, wurde im 19. Jh. vom Menschen ausgerottet.*

Die Beuteltiere wie Koala-Bär oder Känguru zeichnen sich durch eine Hautfalte, den Beutel, aus, in dem die Jungtiere groß gezogen werden. Bei ihrer Geburt sind sie unvollständig entwickelt, erkämpfen sich den Weg zum Beutel und vollenden ihre Entwicklung dort. Beuteltiere leben hauptsächlich in Australien, aber auch in Amerika und dem an Australien angrenzenden Malayischen Archipel. Mit 90 Prozent aller Säuger machen die Plazentatiere die größte und am weitesten verbreitete Gruppe aus. Zu ihnen zählt auch der Mensch. Die Hälfte aller Säugetierarten sind Nagetiere wie Hamster oder Ratte.

Die kleinsten Säuger sind die Hummelfledermaus und die Etruskerspitzmaus. Ein Tier wiegt lediglich zwei Gramm. Das größte Säugetier ist der Blauwal. Er kann rund 150 Tonnen schwer werden und ist damit das gewaltigste bekannte Tier, das je auf der Erde gelebt hat. Zu den besonderen Schätzen der Ausstellung gehört der ausgestorbene Beutelwolf, dessen letzter Vertreter 1936 im Zoo von Hobart verstarb, und das 1883 ausgerottete Quagga, eine Unterart des Steppenzebras.

Orang-Utan (Pongo pygmaeus) *heißt im Malayischen „Mensch des Waldes“.*

Musterseite

MUSEUM ERLEBEN. SEHEN, STAUNEN, ENTDECKEN.

Wirklich lebendig wird das Museum nur durch die Menschen, die es ständig verändern: die Museums-Crew. Ob in Führungen, bei Abendveranstaltungen oder wissenschaftlichen Kongressen, die Exponate bilden den Rahmen für neue Erkenntnisse.

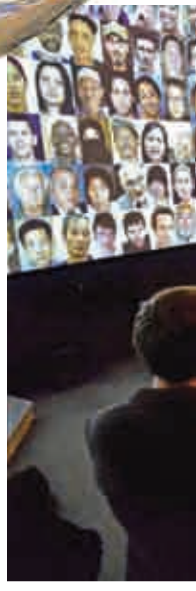
Jüngste Forschungsergebnisse spiegeln sich in der Umgestaltung der Dauerausstellung oder werden in eigenen Sonderausstellungen vorgestellt. Auch soziale Themen finden ihren Platz, so etwa bereits im Jahr 1971 eine Ausstellung zum Thema Umweltschutz. Das Museum ist ein Raum des Lernens, aber auch der Reflexion über unseren Umgang mit der Umwelt.

SONDER-AUSSTELLUNGEN

In Sonder-, Wander- und Wechselausstellungen präsentiert Senckenberg aktuelle Forschung aus den Bereichen Biologie, Geologie und Paläontologie.

Senckenbergische Naturforschung ebenso wie kulturelle Themen werden inszeniert: auf klassische Weise mit wertvollen Originalexponaten, in künstlerischen Fotoausstellungen, oder mittels Multimediainstallationen. Die großen Sonderausstellungen „Tiefsee“, „Safari zum Urmenschen“, „Wölfe“ oder „PLANET 3.0 – Klima. Leben. Zukunft“ hat Senckenberg in Kooperation mit verschiedenen Partnern produziert. Freuen Sie sich auf neue, vielfältige Ausstellungen rund um die Themen von Senckenberg.

Die Wanderausstellung „Tiefsee“ begeisterte europaweit 500.000 Besucher.



Links: Klima- und Artenwandel beleuchtet die Wanderausstellung „PLANET 3.0 – Klima.Leben.Zukunft“.

Unten: In der Wechselausstellung „Arthur von Weinberg“ wurde eines der Gründungsmitglieder der Senckenberg Gesellschaft vorgestellt.

„7 Milliarden Andere“ – eine Multimedia-Show, die Menschen aus aller Welt einander näher brachte.

Woher kommen wir? Dieser Frage ging die Sonderausstellung „Safari zum Urmenschen“ nach.

Musterseiten

WISSENSCHAFT FÜR ALLE – DAS SENCKENBERG NATURMUSEUM IM DIALOG

Die anschaulichen Schulführungen vermitteln Faszination für Natur und Wissenschaft.

Muster

Die Museumspädagogik macht es sich zur Aufgabe, die Ausstellung zum Sprechen zu bringen, d. h. durch personelle Vermittlung einen Dialog zwischen den Besuchern und den Objekten der Ausstellung zu schaffen. Dabei steht neben den Themen der Dauer- und Sonderausstellungen stets die Forschung Senckenbergs im Vordergrund sowie die Frage „Wie funktioniert Wissenschaft?"

Wissensvermittlung hat im Senckenberg Naturmuseum Frankfurt Tradition. Die ersten Unterrichtskurse für junge Besucher konnten bereits 1826, kurz nach der Eröffnung des „Museum Senckenbergianum", angeboten werden. Damit sollte das in der Satzung der Gesellschaft festgeschriebene Ziel umgesetzt werden, Naturforschung und ihre Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Heute werden vielfältige Bildungs- und Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen angeboten: Öffentliche Führungen, Workshops und Veranstaltungen zu aktuellen Fragen aus Natur und Wissenschaft, individuelle Führungen sowie Kindergeburtstage zu verschiedenen Themen. Speziell unser Angebot für Schulklassen hat das Senckenberg Naturmuseum zu einem der wichtigsten außerschulischen Lernorte Frankfurts etabliert. Durchgeführt werden die Angebote von einem Team aus pädagogisch geschulten Naturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, die Faszination und Begeisterung für Natur und Forschung zu stärken und komplexe Sachverhalte aus der Wissenschaft für jedermann verständlich zu vermitteln, ganz nach dem Motto „Wissenschaft für alle".

Selbst mal forschen? Erwachsene bekommen bei „Science after Work“ Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten.

In Workshops oder Kindergeburtstagen wird kreativ gearbeitet oder experimentiert.

Fragen stellen und Theorien entwickeln – die Führungen für alle Altersstufen eröffnen einen spannenden Dialog.

Muster

Musterseiten

MEHR ÜBER SENCKENBERG. WELTWEITE FORSCHUNG UND DIE GRÖSSTEN SAMMLUNGEN DEUTSCHLANDS.

Musterseiten

Das Senckenberg Naturmuseum Frankfurt ist wie die Spitze eines Eisbergs, die in der Sonne glitzert – weithin sichtbar und im Fokus der Aufmerksamkeit. Was nur einem kleinen Teil der Millionen von Besuchern, die das Frankfurter Museum im Lauf der Jahre besucht haben, bewusst geworden ist, ist der Teil des Eisbergs unter der Wasseroberfläche. Senckenberg, genauer genommen die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, ist nämlich vor allem eine Forschungseinrichtung. Mehr als 300 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen an zehn Standorten in Deutschland an zahlreichen, internationalen Projekten. Immer geht es dabei um ein zentrales Thema, das auch im Museum präsentiert wird: die Vielfalt des Lebens, also die Biodiversität, als Teil des „Systems Erde“.

DAS SYSTEM ERDE

Wir leben auf einem sehr dynamischen Planeten: Sonne und Regen lösen sich ab, Vulkane brechen aus, Gletscher schmelzen und entstehen neu, Tiere und Pflanzen sterben aus, aber auch neue Arten entstehen.

Die Teilsysteme der Erde – Atmosphäre, Hydrosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre, Kryosphäre und Biosphäre – sind eng miteinander verzahnt: Schleudert z. B. ein Vulkan Asche und Rußpartikel in die Luft, kann das weitreichende Folgen für Klima und Wetter, aber auch für viele Lebewesen haben. Senckenberg erforscht dieses verzahnte Gesamtsystem mit einem Schwerpunkt auf der Rolle der Biosphäre.

Zu diesem Zweck bilden die Senckenberg-Forscherinnen und -Forscher vier große Teams, die – über alle Standorte hinweg – an vier übergeordneten Themenkomplexen arbeiten:

I. BIODIVERSITÄT UND SYSTEMATIK:

Die Menschheit teilt sich ihren Lebensraum mit bis zu 20 Millionen anderen Arten – Tiere, Pilze, Pflanzen und Bakterien. Davon sind heute nur knapp 2 Millionen Arten erfasst. Der größte Teil der Artenvielfalt ist also unbekannt. Die große Aufgabe der Systematik ist es, herauszufinden, wie viele und welche Arten es heute gibt, wie sie miteinander verwandt sind und wie sie sich in der Erdgeschichte entwickelt haben. Sie stützt sich auf ständig wachsende wissenschaftliche Sammlungen, die der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft als Archive des Lebens dienen. Die Sammlungen beherbergen auch die Typusexemplare, die „Urmeter" der jeweiligen Arten. Anhand von taxonomischen und systematischen Untersuchungen können beispielsweise gezielte Schutzkonzepte für bedrohte Arten entwickelt werden.

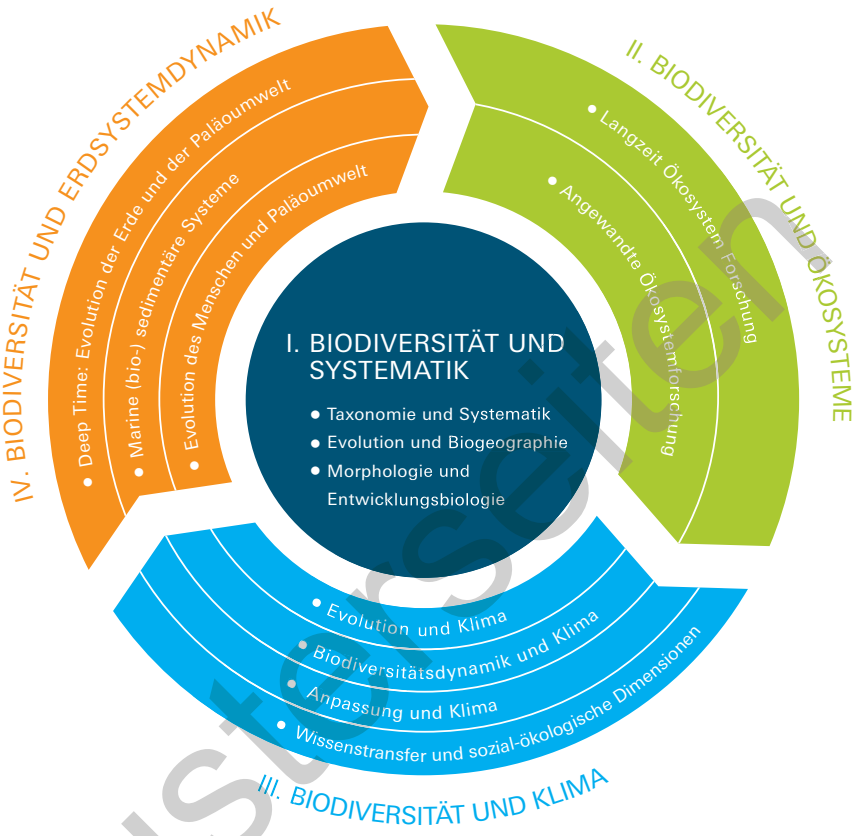
II. BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME:

Die Biodiversität und die Leistungen der Ökosysteme sind äußerst wertvoll für uns Menschen: Sie sorgen für reine Luft, liefern uns sauberes Wasser, Nahrungsmittel, Rohstoffe und stabilisieren das Klima. Ökosysteme wandeln sich jedoch, und nur auf der Basis ausreichend langer Beobachtungszeiträume lassen sich verlässliche Projektionen zur weiteren Entwicklung ableiten. Senckenberg verfügt über einen umfassenden Bestand von Langzeitdaten aus marinen, limnischen und terrestrischen Ökosystemen. Über die Langzeituntersuchungen hinaus sind Detailstudien zu den Funktionen der Ökosysteme und den Interaktionen zwischen den Lebewesen unerlässlich, um die Langzeituntersuchungen zu interpretieren und das Verständnis grundlegender biotischer Prozesse zu verbessern.

III. BIODIVERSITÄT UND KLIMA:

Der Verlust der biologischen Vielfalt sowie der Klimawandel gehören zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Beide beeinflussen sich gegenseitig. Entsprechend muss die Forschung beide Felder einbeziehen. Diesen Ansatz verfolgt der Senckenberg-Forschungsbereich „Biodiversität und Klima". National und international einzigartig ist, dass diese Forschung fachübergreifend stattfindet und biologische und ökologische, geowissenschaftliche und

Musterseiten



Muster

sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zusammenführt. Die Forscherinnen und Forscher setzen ein großes Spektrum von Methoden ein: Es reicht von der großräumigen Klimamodellierung bis hin zu molekularbiologischen Analysen einzelner Organismen.

IV. BIODIVERSITÄT UND ERDSYSTEMFORSCHUNG: Die Geowissenschaften machen es sich zur Aufgabe, die zahlreichen Wechselwirkungen der Teilsysteme der Erde zu rekonstruieren – und zwar über Hunderte bis Millionen von Jahren hinweg. Eine besondere Herausforderung stellt dabei der Einfluss des Menschen dar. Der anthropogene, also vom Menschen gemachte Wandel verändert unseren Planeten nämlich mit einer nie dagewesenen Geschwindigkeit.

Das Senckenberg-Forschungsprogramm greift die Dynamik der Erde anhand dreier geowissenschaftlicher Kernthemen auf: Interaktion der Erdoberfläche und der Biosphäre, Entwicklung der Erde und ihrer Paläoumweltbedingungen und die Entwicklung des Menschen im Zuge der besonders ausgeprägten Klimadynamik der letzten Millionen Jahre.

INFORMATIONEN

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Di., Do. und Fr.:
9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 20 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage
9 – 18 Uhr

Geschlossen:
Karfreitag, 24. Dezember,
31. Dezember, 1. Januar

www.senckenberg.de
+ 49 (0) 69 75 42 - 0

FÜHRUNGEN

Unsere Führungen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II sind auf den aktuellen Lehrplan ausgerichtet und eine ideale Ergänzung zu jedem naturwissenschaftlichen Unterricht. Geburtstag unter Dinosauriern oder die ganz private Familienführung vom Kindergartenkind bis zum Senior: Bei uns werden geologische und biologische Themen für jedermann spannend und verständlich vermittelt.

Nähere Informationen, unser aktuelles Angebot und telefonische Buchung (Montag bis Donnerstag jeweils 9 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr) unter:

www.senckenberg.de/
museumspaedagogik
+ 49 (0) 69 75 42 - 1357
museumspaedagogik
@senckenberg.de

SENCKENBERG BISTRO

Ab 10:00 Uhr bis zum Ende der Öffnungszeiten des Museums geöffnet. Ob eine warme Mahlzeit oder Kaffee und Kuchen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

+ 49 (0) 69 75 42 - 1333
info@senckenberg-bistro.de

MUSEUMSSHOP

Ab 9:30 Uhr bis zum Ende der Öffnungszeiten des Museums geöffnet. Der Museumsshop bietet eine umfassende Auswahl wissenschaftlicher und populärer Literatur sowie Materialien zu den Themen unserer Ausstellungen. Nähere Informationen und Online-Bestellung unter:

www.senckenberg-shop.de

Musterseite

VERANSTALTUNGEN

Lesungen, Familientage, Vorträge, kreative Bastelstationen oder Science After Work – bei Senckenberg gibt es immer etwas Neues zu entdecken.

Abonnieren Sie den Senckenberg-Newsletter unter www.senckenberg.de/newsletter und erhalten Sie regelmäßig aktuelle Informationen. Wählen Sie die passende Veranstaltung aus unserem vielfältigen Angebot. Aktuelle Termine und Anmeldung unter:

www.senckenberg.de/veranstaltungen

EVENT-LOCATION

Dinner unter Dinos – der besondere Rahmen für Ihre Veranstaltung!

Ob 50 oder 500 Gäste, festliches Dinner unter Dinos, Firmenmeeting oder Empfang – im Senckenberg wird jede Veranstaltung zu einem echten Highlight. Durchqueren Sie Länder und Kontinente, reisen Sie in der Zeit zurück und bestaunen Sie Mammuts und Dinosaurier. Genießen Sie die Magie des Senckenberg Naturmuseums, wo Urzeitriesen im Licht der Scheinwerfer zu neuem Leben zu erwachen scheinen. Auf Anfrage arrangieren wir gerne auf Ihre Veranstaltung abgestimmte Führungen oder Vorträge.

+ 49 (0) 69 75 42 - 1555
vermietung@senckenberg.de

MITGLIEDSCHAFTEN

Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung steht fest in der Tradition einer Bürgergesellschaft – rund 7000 Personen bilden den Senckenberg-Trägerverein. Als Mitglied unterstützen Sie nicht nur Senckenberg, sondern kommen in den Genuss zahlreicher Vergünstigungen: freier Eintritt in die drei Museen, Bezug unserer Zeitschrift natur.forschung.museum und vieles mehr. Erleben Sie das Senckenberg mit allen spannenden Facetten rund um die unerschöpflichen Themen der Natur – allein, zu zweit, mit Ihren Kindern oder Enkelkindern. Diskutieren Sie mit Wissenschaftlern und freuen Sie sich auf exklusive Mitgliederveranstaltungen! Hier können Sie Mitglied werden:

www.senckenberg.de/mitglieder
+ 49 (0) 69 75 42 - 1287
marketing@senckenberg.de

Musterseiten